

Aschenputtel

adaptiert fürs MärliTrucke Kindertheater von Anita Berchtold



Lucys Vater kommt von seiner Geschäftsreise zurück. Seit Lucys Mutter gestorben ist, vermisst sie ihn immer sehr. Aber was für eine Überraschung: der Vater kommt nicht allein! Er hat auf seiner Reise eine neue Frau gefunden + geheiratet. Die Stiefmutter hat ihre drei Töchter mitgebracht. Zu Lucy, der Grossmutter und der Magd sind die Stiefmutter und die Töchter sehr unfreundlich. Egal, wie sehr sich Lucy bemüht, die Stiefmutter und Stieftöchter

sind gemein und hochnäsiger. Seit sie da sind, ist die Stimmung im Haus kaum auszuhalten. Sogar zur Grossmutter sind sie rücksichtslos und unfreundlich. Die Stiefmutter scheucht die Magd herum und will das ganze Haus neu möblieren. Als sie bestimmt, dass ein Bild von Lucys Mutter abgehängt werden soll, protestieren Lucy und die Grossmutter. Als Lucys Vater dazukommt, jammern die Stiefmutter und ihre Töchter so lange, bis er mit Lucy schimpft, sie solle sich mehr Mühe geben, damit ihre neue Familie sich hier wohl fühlen kann.

Immer, wenn Lucy verzweifelt und traurig ist, geht sie in den Garten zu den Vögeln, die ihr Rat und Trost geben.



Unterdessen versuchen im Schloss der König und die Königin Prinz Ben zum Heiraten zu überreden. Der findet es total doof, dass ihm seine Eltern eine Frau aussuchen wollen, die er gar nicht kennt. Weil ihr Sohn sich nicht überreden lässt, planen seine Eltern einen Ball, an dem Prinz Ben eine Frau kennenlernen soll. Obwohl der König und die Königin es zu verheimlichen versuchen, haben die Dienerinnen natürlich herausgefunden, wozu der Ball dienen soll. Und sie tratschen!

Lucy ist müde. Sie möchte nicht, dass der Vater schlecht von ihr denkt, deshalb arbeitet sie von morgens bis abends. Die Vögel trösten sie, sagen aber auch: «Lucy, du musst dich wehren.» Aber Lucy weiss nicht, wie. Auch die Grossmutter und die Magd sind ratlos: der Vater glaubt alles, was die Stiefmutter sagt. Die hat eine Einladung für den Ball bekommen und zeigt sie ihren Töchtern. Lucy verbieten sie, an den Ball zu kommen und als die sich wehren will, droht die Stiefmutter: «Du wirst sagen, dass du nicht mitwillst, sonst erzähle ich deinem Vater, dass DU das Bild von deiner Mutter abgehängt und in den feuchten Keller gestellt hast. Und meine Töchter werden schwören, dass sie dabei gewesen sind. Was denkst du wohl, wem er glauben wird?»

Die Vögel ermutigen Lucy, sich ihr Recht zu nehmen. Sie bringen ihr ein Kleid und eine Maske und erklären: «Das ist ein Zauber. Um Mitternacht lösen sich Kleid und Maske wieder auf. Wenn du nicht erkannt werden willst, musst du



also um Mitternacht heimkommen!» Die Grossmutter und die Magd helfen ihr beim Umziehen. Stöckelschuhe will Lucy aber nicht anziehen, in denen kann doch kein Mensch rennen...



Endlich – der Ballabend. Alle sind gekommen: König, Königin, Prinz Ben, Max, die Stiefmutter und ihre Töchter, der Vater, und die eingeladenen Damen. Etwas verspätet kommt Lucy in den Saal.

Prinz Ben ist neugierig, wer das maskierte Mädchen ist, wird aber die aufsässigen Stiefschwestern fast nicht los. Max hilft ihm, den Mädchen zu entkommen und endlich können sich

Prinz Ben und Lucy unterhalten. Der Prinz findet sie total nett – endlich mal kein so ein überkandideltes Huhn. Die hat unter dem Ballkleid sogar Turnschuhe an! Aber dann schlägt es Mitternacht und Lucy muss schnell weg, verliert aber auf der Flucht einen ihrer Turnschuhe. Prinz Ben nimmt ihn, grinst und sagt zu Max: «Komm, lass uns Detektiv spielen. Die finden wir!»

Daheim erzählt Lucy der Grossmutter und der Magd begeistert vom Ball, da kommt die Stiefmutter mit ihren Töchtern heim und hört, wo Lucy gewesen ist. Zur Strafe sperrt sie Lucy in ihr Zimmer. Zu ihren Töchtern sagt sie: «Das ist auch besser, denn so findet der Prinz sie nicht, wenn er sie hier suchen kommt.»



Da klopft es auch schon. Prinz Ben und Max haben den Turnschuh dabei und Lucys Stiefschwestern probieren ihn an. Natürlich passt er nicht, und sie haben ja auch keinen passenden zweiten Schuh. Der Prinz fragt, ob sonst noch ein Mädchen hier wohnt. Prinz Ben und Max wollen schon wieder gehen, da drängt sich die Grossmutter vor und klärt alles auf. Der Vater ist ganz verdattert und die Stiefmutter muss Lucy aus dem Zimmer holen.

Nachdem Lucy ihren zweiten Turnschuh wieder angezogen hat, beschliessen Prinz Ben und Max, dass sie gleich noch einmal einen Ball veranstalten wollen. Und zur Strafe müssen die Stiefmutter und ihre Töchter, statt zu feiern, an dem Ball die Gäste bedienen...

